
Protokoll

Verteiltes Dateisystem mit OriFS

Systemtechnik-DezSys
5BHIT 2015/16

Thomas Taschner & Michael Weinberger

Note:
Betreuer: Borko/Micheler

Version 1.0
Begonnen am 1. April 2016
Beendet am 21. April 2016

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
1 Installation und Implementierung	1
1.1 Gegenüberstellung	1
1.2 Info	1
2 Ergebnisse	2
2.1 Installation und Testdurchlauf von Ori	2
2.1.1 Fehler bei Installation über Ubuntu PPA	2
2.1.2 Installation in Ubuntu	2
2.1.3 Kompilieren und Installation 'from source' mit SCons	3
Literaturverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	4
Listings	4
Abbildungsverzeichnis	4

1 Installation und Implementierung

“Ori is a distributed file system built for offline operation and empowers the user with control over synchronization operations and conflict resolution. We provide history through light weight snapshots and allow users to verify the history has not been tampered with. Through the use of replication instances can be resilient and recover damaged data from other nodes.” [1]

Installieren Sie Ori und testen Sie die oben beschriebenen Eckpunkte dieses verteilten Dateisystems (DFS). Verwenden Sie dabei auf jeden Fall alle Funktionalitäten der API von Ori um die Einsatzmöglichkeiten auszuschöpfen. Halten Sie sich dabei zuallererst an die Beispiele aus dem Paper im Kapitel 2 [2]. Zeigen Sie mögliche Einsatzgebiete für Backups und Roadwarriors (z.B. Laptopbenutzer möchte Daten mit zwei oder mehreren Servern synchronisieren). Führen Sie auch die mitgelieferten Tests aus und kontrollieren Sie deren Ausgaben (Hilfestellung durch Wiki [3]).

1.1 Gegenüberstellung

Wo gibt es Überschneidungen zu anderen Implementierungen von DFS? Listen Sie diese auf und dokumentieren Sie mögliche Entscheidungsgrundlagen für mindestens zwei unterschiedliche Einsatzgebiete. Verwenden Sie dabei zumindest HDFS [4] und GlusterFS [5] als Gegenspieler zu Ori. Weitere Implementierungen sind möglich aber nicht verpflichtend. Um aussagekräftige Vergleiche anstellen zu können, wäre es von Vorteil die anderen Systeme ebenfalls - zumindest oberflächlich - zu testen.

1.2 Info

Gruppengröße: 2 Mitglieder Gesamtpunkte: 16

- Installation und Testdurchlauf von Ori: 2 Punkte
- Einsatz/Dokumentation der Ori API (replicate, snapshot, checkout, graft, filelog, list, log, merge, newfs, pull, remote, removefs, show, status, tip, varlink): 8 Punkte
- Gegenüberstellungstabelle: 4 Punkte
- Einsatz der Gegenspieler: 2 Punkte

2 Ergebnisse

2.1 Installation und Testdurchlauf von Ori

Für die Übungsdurchführung wird mithilfe von Vagrant eine 'ubuntu/wily64'-Box bereitgestellt. Das dazugehörige Vagrantfile befindet sich in unserem Repository. [6] Auf der Herstellerseite sind auch einige der wichtigsten Kernaspekte von OriFS aufgelistet:

- Peer-to-Peer
'Ori operates peer-to-peer among your devices and uses existing secure communication channels such as SSH to transfer your data.'
- Work Offline
'In today's world we often are moving around with intermittent network connectivity and we want to access our data when we board a plane or travel to the office.'
- Secure
'Ori can verify the authenticity of your data and ensure it has not been tampered with. Data is transferred over SSH. Device discovery and automatic synchronization uses a shared secret to initiate transfers.'
- Instant Access
'Instantly mount remote file systems and start working while you synchronize data in the background.' [1]

2.1.1 Fehler bei Installation über Ubuntu PPA

Die Installationsanleitung auf der Seite der Hersteller [1] ist falsch.

```
1 add-apt-repository ppa:ezyang/ppa
  apt-get update
  # Hier entsteht der Fehler: 404 Not Found
  # Einige Indexdateien konnten nicht heruntergeladen werden.
  # Sie wurden ignoriert oder alte an ihrer Stelle benutzt.
6 apt-get install ori # Funktioniert nicht!
```

Listing 1: Anleitung zur Installation laut Hersteller - fehlerhaft

Hierbei kommt es zu einem 404-Fehler, die Informationen zur Installation sind nicht mehr aktuell. Diese Paketquelle ist nicht mehr vorhanden, da sie bereits in den Standard-Paketquellen vorhanden sind.

2.1.2 Installation in Ubuntu

Im Zuge dessen ist es regelrecht einfach, OriFS zu installieren. Folgende Befehle sind notwendig:

```
apt-get update
apt-get install ori
```

Listing 2: Anleitung zur Installation

Daraufhin ist OriFS unter Ubuntu vollständig installiert.

2.1.3 Kompilieren und Installation 'from source' mit SCons

befehle rein, kurz beschreiben wohin installiert wird -> verzeichnis für so make-programme

Literaturverzeichnis

- [1] Ori file system, stanford website. <http://ori.scs.stanford.edu/>. Zuletzt besucht: 01.04.2016.
- [2] Yifeng Frang Huang David Mazières Ali José Mashtizadeh, Andrea Bittau. History, and Grafting in the Ori File System. Technical report, Stanford University, 11 2013.
- [3] Ori file system, bitbucket wiki. <https://bitbucket.org/orifs/ori/wiki/Home>. Zuletzt besucht: 01.04.2016.
- [4] Apache hadoop filesystem. <http://hadoop.apache.org/docs/current/hadoop-project-dist/hadoop-hdfs/HdfsUserGuide.html>. Zuletzt besucht: 01.04.2016.
- [5] Glusterfs. <http://gluster.readthedocs.org/en/latest/>. Zuletzt besucht: 01.04.2016.
- [6] Dezsys13 - repository. <https://github.com/tgm-ttaschner/DezSys-13-Verteiltes-Dateisystem-mit-OriFS-.git>. Zuletzt besucht: 21.04.2016.

Tabellenverzeichnis

Listings

1	Anleitung zur Installation laut Hersteller - fehlerhaft	2
2	Anleitung zur Installation	2

Abbildungsverzeichnis